

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	15
---------------	----

THEOLOGISCH-DOGMATISCHE ERKENNTNISLEHRE

Hubert Filser

1	Ziele und Aufgaben der theologisch-dogmatischen Erkenntnislehre ..	19
2	Prinzipien der theologisch-dogmatischen Erkenntnislehre	22
2.1	Offenbarung und Wort Gottes	23
2.2	Glaube und Glaubensverständnis	25
3	Bezeugungsinstanzen des kirchlichen Glaubens	29
3.1	Die Heilige Schrift	29
3.2	Die Tradition	35
3.3	Die wissenschaftliche Theologie	37
3.4	Der Glaubenssinn der Gläubigen	39
3.5	Das kirchliche Lehramt	42
3.5.1	Existenz und Funktion des kirchlichen Lehramts	42
3.5.2	Die Letztentscheidungskompetenz des kirchlichen Lehramts	46
3.5.3	Dogmen als kirchliche, Wahrheit beanspruchende, verbindliche Glaubensaussagen	48
4	Dogmatik als theologische Glaubenswissenschaft	51
	Auswahlliteratur	57

TRINITÄTSLEHRE

Thomas Schärtl

1	Der Horizont der Gottesfrage	62
1.1	Monotheismuskritik	63
1.2	Monotheismus in Vermittlung	65
1.2.1	Zuflucht zu Modellen?	66
1.2.2	Epistemized Trinity	67
1.3	Das Relevanzproblem	69
1.3.1	Trinität und Legitimationskonstrukte	70
1.3.2	Trinitätstheologie als Rahmentheorie	75
2	Brennpunkte	77
2.1	Ökonomische und immanente Trinität	79
2.1.1	Rahners Axiom in der Interpretation	80
2.1.2	Biblische Vorgaben und dogmatische Formulierung	84
2.2	Trinität und Metaphysik	87
2.2.1	Trinität und Logik	88
2.2.2	Substanz – Subjekt – Ereignis	92
2.3	Gottes Dreiheit in Einheit	97
2.3.1	Person – Relation – Bewusstsein	98
2.3.2	Gottes ‚personifizierende‘ Selbstvermittlung	104
2.4	Transposition und Transformation	114
2.4.1	Transpositionen: Trinität und Religionen	114
2.4.2	Transformationen: Trinität und Kultur	118
3	Ein altes, neues Feld: Trinität und Eigenschaften Gottes	123
	Auswahlliteratur	129

SCHÖPFUNGSLEHRE

Franz Gruber

1	Ein Traktat im Spannungsfeld von Wissen, Glauben und Handeln . . .	131
2	‚Schöpfung‘ als Theorem von Existenz Erfahrung, Weltdeutung und Handlungsorientierung	133
2.1	Ansätze schöpfungstheologischer Entwürfe	133
2.1.1	Schöpfung als transzendente Bezogenheit: Transzendentaltheologische Ansätze	133

2.1.2	Schöpfung als messianische Vollendung: Der ökologische Ansatz von Jürgen Moltmann	136
2.1.3	Schöpfung als Befreiung und Kritik verfehlten Lebens: Befreiungstheologische und gesellschaftskritische Ansätze	138
2.1.4	Schöpfung als Leib Gottes: Feministisch-theologische Zugänge	140
2.1.5	Schöpfung als Vision einer Welt des Vertrauens: Der existenztheologische Entwurf von Eugen Drewermann	142
2.1.6	Schöpfung als Selbstmitteilung Gottes: Trinitäts- und offenbarungstheologische Ansätze	143
2.2	Schöpfung – biblisch-theologische Klärungen	146
2.3	Der komplexe Dialog mit den Naturwissenschaften	149
2.4	Zusammenfassung	155
3	Weltbild – Natur – Schöpfungserfahrung Aktuelle Brennpunkte der Schöpfungslehre	156
3.1	Kosmologie und Weltbild.	156
3.2	Das Desiderat einer neuen Theologie der Natur	163
3.3	Herausforderungen an den Traktat der Schöpfungslehre.	167
	Auswahlliteratur	171

THEOLOGISCHE ANTHROPOLOGIE

Ursula Lievenbrück

1	Einleitung.	173
2	Verbindungslinien	178
2.1	Die Theologische Anthropologie im dogmatischen Themen- und Traktatspektrum.	178
2.1.1	Theologische Anthropologie als eigenständiger Traktat?	178
2.1.2	Verbindungen der Theologischen Anthropologie zu anderen Traktaten.	180
2.2	Ökumenische Diskussion um anthropologische und hamartiologische Fragen	183
2.3	Die Theologische Anthropologie im interreligiösen Dialog	185
2.4	Interdisziplinarität	186
3	Zugänge	188
3.1	Der Mensch zwischen Exzentrizität und Selbstzentriertheit (Wolfhart Pannenberg).	189
3.2	Freiheitstheoretischer Zugang (Thomas Pröpper)	191

3.3	Personalistisch-handlungstheoretischer Zugang (Karol Wojtyła – Johannes Paul II.)	195
3.4	Symboltheoretischer Zugang (Knut Wenzel)	197
3.5	Feministisch-theologischer Zugang	199
3.6	Befreiungstheologischer Zugang	200
4	Themen	202
4.1	„Was ist der Mensch?“ Möglichkeiten und Grenzen einer Theologischen Anthropologie	202
4.2	Gottebenbildlichkeit	205
4.3	Geschlechterdualität	212
4.4	Hamartologische Tendenzen	213
4.5	Erbsünde	218
	Auswahlliteratur	228

CHRISTOLOGIE

Karlheinz Ruhstorfer

1	Einleitung	231
2	Resümee wichtiger Debatten seit ca. 1980	233
2.1	Der historische Jesus und die systematische Theologie	233
2.2	Christologie nach Auschwitz	237
2.3	Christologie und religiöser Pluralismus	241
2.4	Christologie und Inkulturation	244
2.5	Christologie der Armen	248
2.6	Feministische Christologie	250
2.7	Evolutive und prozesstheologische Christologie	253
2.8	Christologie der Freiheit	256
2.9	Das Jesusbuch des Papstes	259
2.10	Auferstehung	262
3	Aktuelle Perspektiven	268
3.1	Das Zeichen der Rettung	268
3.2	Das Fleisch in Gefahr	272
3.3	Jesus gibt zu denken – vielfach! Und einfach!	274
	Auswahlliteratur	277

SOTERIOLOGIE

Nikolaus Wandinger

1	Unbestimmter Kern und Horizont des Glaubens?	281
2	Modelle von Erlösung und ihre Probleme	282
2.1	Biblische Problematik	282
2.2	Zentrale Motive soteriologischer Modelle	284
2.2.1	Der Sieg über den Satan	284
2.2.2	(Stellvertretende) Satisfaktion als Wiederherstellung der rechten Ordnung	285
2.2.3	Versöhnung des Zornes Gottes durch (stellvertretendes) Strafleiden .	288
2.2.4	Das Opfer Christi	289
3	Dramatische Erlösungslehre als integratives Modell	290
3.1	Prolegomena	290
3.1.1	Der dramatische Ansatz	291
3.1.2	Mimetische Theorie	291
3.2	Der dramatische Weg Jesu als Weg der Erlösung	292
3.2.1	Erlösung durch Bekehrung zum kommenden Reich Gottes – Gericht aus der Ablehnung dieses Reiches	292
3.2.2	Kreuz und Auferstehung als neue Gestalt der Erlösung	295
3.3	Reinterpretation zentraler Begriffe	305
3.3.1	Satan	306
3.3.2	Opfer	306
3.3.3	Gericht und Zorn Gottes	309
3.3.4	Stellvertretung	310
3.4	Soteriologie heute	313
	Auswahl Literatur	317

PNEUMATOLOGIE

Bernhard Nitsche

1	Hinführung	321
2	Diagnosen: historische Hintergründe und systematische Herausforderungen	325
3	Biblische Rückbesinnung	327
4	Trinitarische Pneumatologie	331

4.1	Gottes Geist und Gottes Wort im Zusammenhang von Schöpfung und Offenbarung	331
4.2	Gottes Geist und Gottes Wort in Jesus Christus	332
4.3	Der Heilige Geist als trinitarische Person?	333
4.4	Zur Filioque-Kontroverse.	340
4.5	Systematische Positionen	342
5	Chancen einer expliziten und impliziten Pneumatologie.	348
5.1	Geist und Kirche	348
5.2	Veränderte geistliche Konkurrenzen und Allianzen.	353
5.3	Funktionale Äquivalente und figurative Entsprechungen in anderen Religionen	355
5.4	Schöpfungsspiritualität	355
5.5	Geistlich authentische Erfahrungen als Brücke zu allen Menschen . .	356
5.6	Auf dem Weg zu einer „indirekten“ Kairologie in Anthropologie und Gesellschaftsanalytik.	357
	Auswahlliteratur	358

GNADENLEHRE

Ulli Roth

1	Theologiegeschichtliche Hinführung.	361
2	Die Hauptrichtungen der heutigen Gnadentheologie.	365
2.1	Die freiheitstheologische Richtung	365
2.2	Die transgressive Richtung	380
2.3	Die übernatürliche Richtung	384
2.4	Ökumenische Perspektiven in der Rechtfertigungslehre	388
3	Die Struktur der Hauptrichtungen	389
4	Perspektiven für die Weiterarbeit.	393
	Auswahlliteratur	396

MARIOLOGIE

Manfred Gerwing

1	Zum Forschungsstand	399
1.1	„Was geht uns Maria an?“	399
1.2	Motive und Motivationen.	400
1.3	Neuerscheinungen und Neuentdeckungen.	402
2	Reflexionen und offene Perspektiven.	408
2.1	Maria im biblischen Zeugnis	408
2.2	Zur dogmengeschichtlichen Perspektive	414
2.2.1	Eva–Maria–Parallele.	414
2.2.2	„...geboren aus Maria der Jungfrau“	416
2.2.3	Maria Immaculata oder: Maria im Anfang.	420
2.2.4	Marias Vollendung	424
	Auswahlliteratur	428

EKKLESIOLOGIE

Gregor Maria Hoff

1	Ekklesiologische Diskurse seit den 1980er Jahren: Debatten im Horizont des kirchlichen Lehramts	431
1.1	Wissenschaftstheoretisch-methodologische Voraussetzungen.	431
1.2	Lehramtliche Dokumente als ekklesiologische Prozessoren	433
1.2.1	Die ekklesiologische Diskussion um die Befreiungstheologie	433
1.2.2	Die Communio-Ekklesiologie als Interpretationsformular des 2. Vatikanischen Konzils	436
1.2.3	Die Auseinandersetzung um den Konnex von Orts- und Universalkirche	437
1.3	Ökumenische Entwicklungen.	440
1.3.1	Die „Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre“	440
1.3.2	„Dominus Iesus“ und die Interpretation des „subsistit in“	442
1.4	Israeltheologie und Ekklesiologie	444
1.5	Ekklesiologische Theoriekonflikte im Zeichen kontextueller Theologien	445
2	Ekklesiologie im Horizont externer Diskursivierungen.	447

2.1	Ekklesiologie angesichts der Komplizierung historischer Genealogien des Christentums	448
2.2	Ekklesiologie im Horizont rezenter Säkularisierungsdiskurse	450
3	Ekklesiologische Theorieprogramme: Diskursive Umstellungen und Erweiterungen	452
3.1	Metaphorologische Perspektive	452
3.2	Regnozentrische Perspektive	453
3.3	Institutionstheoretische Perspektive	454
3.4	Kontextuell-lokalkirchliche Perspektive	455
3.5	Kommunikations- und handlungstheoretische Perspektive	455
3.6	Erstphilosophisch-subjekttheoretische Perspektive	456
3.7	Die ekklesiologische Perspektive der <i>Radical Orthodoxy</i>	457
3.8	Postliberale Perspektive	459
3.9	Postmodern-dekonstruktive Perspektive	460
3.10	Heterotopologische Perspektive	461
3.11	Feministische Perspektive	463
4	Differenztheologische Perspektivierung	464
	Auswahliliteratur	466

ALLGEMEINE SAKRAMENTENLEHRE

Stefan Oster

1	Gabe, Dialog und Person – Themen und Konturen einer Allgemeinen Sakramentenlehre	467
1.1	Hinführung	467
1.2	Die Impulse des II. Vatikanischen Konzils	469
1.3	Einzelthemen	472
1.3.1	Wort und Sakrament	472
1.3.2	Kirche als Sakrament – Analogie des Sakramentsbegriffs	474
1.3.3	Göttliche Wirkung und menschliche Mitwirkung und/oder personale Kommunikation?	479
1.3.4	Symbolische und rituelle Vermittlung	484
1.3.5	Sakramente, Liturgie und personale Anthropologie	487
1.3.6	Sakramente und Zeit	492
1.3.7	Sakramente, das Ästhetische und das Ereignis des Anderen	494
2	Aktuelle Perspektiven: Chancen, Herausforderungen, Desiderate	496
3	Gabe und Person	497

3.1	Theologie der Gabe: Selbstmitteilung und Person-Sein	497
3.2	Der sich verschenkende Christus und die Antwort der Kirche	502
3.3	Zentralität der Eucharistie und allgemeine Sakramentenlehre.	504
	Auswahlliteratur	507

ESCHATOLOGIE

Thomas Marschler

Einleitung	509
1 Die Suche nach einer angemessenen eschatologischen Hermeneutik und die Frage nach der inneren Mitte des Traktats	511
1.1 Traktataufbau und hermeneutische Grundprinzipien.	511
1.2 Bildhaftigkeit und Sachgehalt eschatologischer Aussagen	515
1.3 Die christologische Wurzel der Eschatologie und ihre trinitarische Entfaltung.	519
1.4 Anthropologische Zugänge	524
1.5 Der vermittelnde Ansatz Wolfhart Pannenberg's	525
1.6 Strukturelle Konsequenzen der hermeneutischen Grundausrichtung .	527
1.7 Konsequenzen für die inhaltliche Ausgestaltung der Eschatologie. . .	531
2 Kontexte gegenwärtiger Eschatologie	534
3 Ausgewählte Einzelaspekte der Debatte	538
3.1 Eschatologische Hoffnung im Zeitalter naturwissenschaftlicher Weltdeutung	539
3.2 Der universale Heilswille Gottes und die menschliche Freiheit der Verweigerung	543
3.3 Ökumenische Einigkeit in der Eschatologie?	547
Auswahlliteratur	552
Personenregister	555
Die Autoren.	567